

Andacht zum zweihundertfünfundachtzigsten Montagsgebet am 23.8.2021

Lied: Erhebt in vollen Chören

V Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

A Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V O Gott, komm mir zu Hilfe.

A Herr, eile mir zu helfen.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.

A Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit. Amen.

V „Ein großes Zeichen ward am Himmel gesehen: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, den Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupte eine Krone von zwölf Sternen.“ (*Off. 12, 1.*) — Du aber, Herr, erbarme Dich unsrer.

A Dank sei Gott.

V Meine Seele erhebt den Herrn,

A Denn Er hat große Dinge an mir getan.

V Lasset uns beten. Gütigster Jesus, Du hast Deine heilige Mutter zur Himmelsherrlichkeit erhöht und über die Chöre der Engel erhoben, die sie als ihre Königin lobpreisen. Verleihe uns durch die Fürbitte ihres mildesten Herzens, daß wir einst in die ewige Glorie aufgenommen werden, um Dich zu lieben und zu loben: Der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater.

A Amen.

Lied: Gekrönte Himmelskönigin

V O du, purer als alles Gold, reiner als alles den Sinnen Erfahrbare, makeloser als die ganze Schöpfung!

A O jungfräuliche Erde, aus der der neue Adam hervorging, der doch älter war als jener erste Adam!

V Welches Grab sollte dich decken, welche Erde dich halten, die du den Himmel und die Natur des Himmels an Reinheit übertriffst?

A Was sollte dein Leichentuch sein, was die Leinenbinden, die Totenhülle?

V Welche Myrrhe sollte deinen Leib balsamieren? Deinen wohlriechenden, unbefleckten, tugendvollen Leib, der von

Rechtfertigung überfließt, der die Quelle der Unvergänglichkeit ist,
aus dem die Versöhnung kommt, die Vollendung, das Heil?

A Denn du bist wahrhaft schön und kein Makel ist in dir.

V Jugendschön wie Jerusalem, und der Duft deiner Kleider ist wie der
Duft von Weihrauch.

A Du neues Myrrhegefäß voll unerschöpflichen Balsams,

V du Frohlocken des Salböls,

A du Räucherwerk geistlichen Wohlgeruchs,

V du Blüte der Unvergänglichkeit,

A du Gewürzkräuter tragende Erde,

V du lebenbringendes Gefäß,

A du lichtstrahlende Lampe,

V du gottgewebter Purpur,

A du königliches Gewand,

V du gottgewirktes Kleid,

A du goldener Umhang,

V du Vereinigung des Wortes des unnennbaren Purpurkleides des
Geistes,

A du von hohepriesterlicher Hand gewundenes Diadem des Königtums,

V du erhabener Thron,

A du über die Himmel erhabenes Tor des Himmels,

V du Königin des ganzen Menschengeschlechts, die du deinen Ruf mit
dem Gebrauch unverfälscht bewahrst, die du, Gott allein
ausgenommen, alle Wesen überragst.

A Du bist gebenedeit unter den Frauen, von Geschlecht zu Geschlecht,
gepriesen im Himmel und gerühmt auf Erden, dich preist mit Recht
jede Zunge und verkündet dich als die Mutter des Lebens.

V Die ganze Schöpfung ist erfüllt von deinem Ruhm, geheiligt ist alles
vom Balsam deines Wohlgeruchs, durch dich wurde ausgemerzt die
Ursache der Sünde, gewendet in Freude die Strafe der Stammeltern.

A Durch dich singen alle Engel mit uns: „Ehre im Himmel und Friede auf
Erden“

V Über Henoch sei verherrlicht in Entzücken, in unaussprechlicher
Freude, in ewigem Licht, wo das wahre Leben ist, das lichtvolle Reich,
der unbegreifliche Reigen der Engel.

A Erfreue dich an der Pracht deines Sohnes, verkoste die unversieglichen
Freuden und die nie alternde Seligkeit.

V Maria, du unsere Königin,

A wir preisen dich! (*nach einer Predigt des heiligen Andreas von Kreta*)

Lied: Heil'ge, Hochgebenedete

V O Maria,

A schön wie der Mond, strahlend wie die Sonne, in deren Antlitz die Seligen schauen und die Engel sich widerspiegeln, mache, daß wir, Deine Kinder, Dir ähnlich werden. Laß unsere Seelen einen Strahl Deiner Schönheit aufnehmen, der mit den Jahren nicht untergeht, sondern neu aufleuchtet in Ewigkeit.

V O Maria,

A Sonne des Himmels, erwecke das Leben wieder, wo es erstarrt ist, erleuchte den Verstand, wo Finsternis ist. Sooft Du im Angesicht Deiner Kinder widerstrahlst, gib uns einen Abglanz Deines Lichtes und Deiner Glut!

V O Maria,

A stark wie ein Heer, verleihe den Sieg unseren Scharen. Wir sind so gebrechlich, und unser Feind wütet mit solchem Übermut. Aber unter Deinem Banner sind wir sicher, daß wir siegen: er kennt die Kraft Deines Fußes, er fürchtet die Majestät Deines Blickes. Rette uns, o Maria, schön wie der Mond, herrlich wie die Sonne, stark wie ein geordnetes Heer, das sich nicht auf Haß stützt, sondern auf die Flamme der Liebe. Amen.

Lied: Als Königin der ganzen Welt

V Sei gegrüßt, Maria, du geistiges und überaus hellglänzendes Paradies, denn du hast Frucht getragen vom Heiligen Geist und die aus Gott dem Vater gezeugte Frucht des Lebens und der Unsterblichkeit hervorgebracht, Christus, unseren Gott, durch den wir im rechten Glauben an ihn lebendig gemacht wurden, der dir mit einem unsterblichen Leib eine Wohnstätte bereitet hat im Paradies und uns durch dich den Zugang dorthin eröffnet hat.

A Sei gegrüßt, du Herrin der Sterblichen, allheilige Gottesgebärerin, aus der der alles übertreffende Gott und unser überaus guter Herr unsere sterbliche Natur ohne Sünde angenommen hat und in die Welt kam und auch uns für würdig erachtet hat, „seiner göttlichen Natur teilhaftig zu werden“ (*2 Petr. 1,4*), der dich begnadet hat, seine geistige Stadt zu sein, und dich gerufen hat als „Herr der Heerscharen in seiner Stadt“ (*Ps. 48,9*).

V Sei gegrüßt, du wohlgeordneter und überheller Hafen, die du von Gott wahrhaftig als Gottesgebärerin bezeichnet wurdest. Denn auf dem Meer dieses Lebens wurde die sturmgeplagte Menschheit in dir gerettet und durch dich hat sie die Gnadengaben und ewigen Güter erlangt von demjenigen, der dich bewunderungswürdig machte in dieser Zeit und überaus ruhmwürdig von Ewigkeit zu Ewigkeit. (*nach einer dem heiligen Modestus von Jerusalem zugeschriebenen Predigt*)

Lied: Glücksel'ge Himmelskönigin

V O Königin des Himmels, die du über alle Chöre der Engel erhoben, zunächst zum Throne Gottes sitzest; aus diesem Tale des Jammers, sende ich armer Sünder meinen Gruß zu dir hinauf und bitte dich, wende mir deine mitleidigen Augen zu.

A Siehe, o Maria, wie vielen Gefahren ich ausgesetzt bin, und so lange ich auf Erden lebe, ausgesetzt sein werde; so daß ich fürchten muß, meine Seele, den Himmel und Gott zu verlieren.

V Auf dich, meine Gebieterin, habe ich alle meine Hoffnung gegründet.

A Ich liebe dich und sehne mich sehr, dich bald zu sehen und zu loben im Orte der Freuden.

V O Maria, wann wird jener Tag anbrechen, wo ich einst zu deinen Füßen dich seligpreisen werde?

A Wann werde ich jene Hand küssen, die mir so viele Gnaden spendete?

V Wahr ist es, meine Mutter, ich bin gegen dich die Zeit meines Lebens sehr undankbar gewesen; doch, wenn ich den Himmel erlange, so hat mein Undank ein Ende; dort werde ich allezeit die ganze Ewigkeit dich lieben, und durch unaufhörlichen Preis und Dank meinen Undank ersetzen.

A Ich danke Gott, daß er mir ein so großes Vertrauen auf das Blut Jesu Christi und auf deine mächtige Fürbitte verleiht.

V So viele von deinen wahren Verehrern haben schon auf dich vertraut, und keiner ist jemals getäuscht worden!

A So werde denn auch ich nicht umsonst vertraut haben.

V O Maria, bitte deinen Sohn Jesus, wie auch ich ihn durch die Verdienste seines Leidens bitte, daß er diese meine Hoffnung befestige und in mir immer zuversichtlicher werden lasse.

A Amen.

Lied: Sei gegrüßt, Weltherrscherin

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Gegrüßet seist du, Königin (Gotteslob Nr. 536)